

an die öffentlichen Lager der Gemeinschaft verkaufen (französischer Weizen handelt derzeit bei gut 130 Euro). In Zukunft können zu diesem Preis allerdings maximal 3 Mio. Tonnen bzw. ca. 2,2% an die EU verkauft werden (die Produktion wird mit etwa 135 Mio. Tonnen erwartet). Alle zusätzlichen Mengen können nur noch in einem Tender angeboten werden, über dessen akzeptierten Höchstpreis die EU frei entscheiden kann. Die Aufgabe garantierter Mindestpreise (von aktuell rund 25% unterhalb der Marktpreise) sollte in vielen Bereichen kein größeres Aufsehen erregen.

Aber gerade die Volatilität des laufenden Jahres zeigt, dass diese Preisuntergrenze rein statistisch schneller als vermutet wieder erreicht werden könnte. Schaut man sich den Chart des französischen Weizen Futures an, so endeten historische Korrekturen sowohl in 2002 als auch in 2005 bei etwa 100 Euro. Wer das freie Spiel der Marktkräfte stärken möchte, darf sich dann aber auch über eine höhere Volatilität in beide Richtungen nicht beklagen. Denn wer keinen Mindestpreis bietet, muss sich nicht wundern, dass in Zeiten hoher Preise ebenfalls kein großes Lager zur Verfügung steht, um die Wogen mit zusätzlichem Angebot zu glätten. Am härtesten dürfte die Regeländerung die Staaten ohne direkten Seezugang treffen, da für diese der Weltmarkt nur über deutlich höhere Transportkosten zugänglich ist.



© Manfred Wolter
Commodity Analyst

Quelle: Landesbank Baden-Württemberg, Stuttgart

Diese Publikation beruht auf von uns nicht überprüfbaren, allgemein zugänglichen Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit und Vollständigkeit wir jedoch keine Gewähr übernehmen können. Sie gibt unsere unverbindliche Auffassung über den Markt und die Produkte zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses wieder, ungeachtet etwaiger Eigenbestände in diesen Produkten. Diese Publikation ersetzt nicht die persönliche Beratung. Sie dient nur zu Informationszwecken und gilt nicht als Angebot oder Aufforderung zum Kauf oder Verkauf. Für weitere zeitnähere Informationen über konkrete Anlagemöglichkeiten und zum Zwecke einer individuellen Anlageberatung wenden Sie sich bitte an Ihren Anlageberater.

Dieser Artikel stammt von Rohstoff-Welt.de

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.rohstoff-welt.de/news/10413--Agrar--Weizen-Baumwolle-und-Kakao-mit-deutlicher-Erholung.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by Rohstoff-Welt.de -1999-2025. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).